



## HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN

Berner Handelskammer

### HIV mit aktualisiertem Schwerpunkteprogramm und neuem Präsidenten

**Bern, 26. April 2012. Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) präsentierte heute seine politischen Schwerpunkte für die nächsten 6 Jahre: „Bildung stärken“, „Verkehrerschliessung verbessern“, „Energieversorgung sichern“ und „Steuern senken“ heissen die Kernbotschaften. Neuer Präsident wird der Unternehmer Bernhard Ludwig.**

An einer Medienorientierung am Donnerstag morgen orientierte die Verbandsspitze des HIV über ein neues politisches Schwerpunkteprogramm für die nächsten 6 Jahre und darüber, dass gleichen Datums anlässlich der Hauptversammlung am Nachmittag turnusgemäss ein neuer Präsident zur Wahl vorgeschlagen werde. **Bernhard Ludwig**, Unternehmer aus Utzenstorf (vgl. Kasten) und bisheriger Vizepräsident, löst nach 6 Jahren **Niklaus J. Lüthi** ab. Neu in den kantonalen Vorstand sollen die Herren **Hanspeter Rüfenacht**, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Berner Kantonalbank, und **Hans Winzenried**, Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Securitas Gruppe, gewählt werden.

#### Bildung, Verkehr, Energie und Steuern

Der designierte Präsident, **Bernhard Ludwig**, stellte fest, dass der Kanton Bern nicht zu den stärksten Wirtschaftskantonen zählt, lobte aber dessen zentrale Lage und die gute Ausbildung und Arbeitsmotivation der hier ansässigen Bevölkerung. Dies sei ein Potenzial, welches es zu nutzen gelte. Wachstum lasse sich allerdings nicht staatlich verordnen. Staatswirtschaft und Staatseingriffe in die private Wirtschaft brächten kein Wachstum. Vielmehr müsse die Politik dafür sorgen, dass die Unternehmungen in unserem Kanton vorteilhafte Standortbedingungen anträfen, welche ihre Tätigkeit erleichtere. Hauptaufgabe des HIV sei es, für ein solches gedeihliches Umfeld zu kämpfen.

Ohne andere wichtige Bereiche völlig auszuklammern will der HIV seine Aktivitäten in den nächsten Jahren auf die Verbesserung der Standortfaktoren Bildung, Verkehr, Energie und Steuern konzentrieren. Der neue Präsident nahm denn auch die Gelegenheit wahr, gemeinsam mit dem Direktor, **Adrian Haas**, das neue, aktualisierte Schwerpunkte-Programm des HIV zu präsentieren.

#### Bildungswesen auf die Ansprüche der Arbeitswelt ausrichten

Im Bildungsbereich folgt der HIV dem Prinzip „fördern und fordern“ und will die Bildungsinhalte vermehrt auf die Bedürfnisse der Arbeitswelt ausrichten. Dazu gehöre beispielsweise, dass in der Volksschule Prioritäten auf Erstsprache und Mathematik gesetzt würden. Auch fordert der HIV nachvollziehbare und vergleichbare Zeugnisse. An die Universität und die Fachhochschule sendet der HIV den Wunsch, dem Wildwuchs an Hochschulabschlüssen ein Ende zu bereiten, vermehrt Schwerpunkte zu setzen und das Bildungsangebot mit den Hochschulen anderer Kantone abzustimmen.

#### Nachholbedarf bei der Verkehrerschliessung

Die Verkehrerschliessung des Kantons Bern genüge den heutigen Anforderungen nicht mehr. Alle Analysen zeigten sodann, dass die Mobilität laufend zunehme und

dieser Trend anhalte. Weder die Bahn noch die S-Bahn seien alleine in der Lage, die Zunahmen zu bewältigen. Damit der wirtschaftsrelevante Verkehr nicht im Stau stecken bleibe, komme neben der Attraktivitätssteigerung im öffentlichen Verkehr auch dem Ausbau der Strasseninfrastruktur eine entscheidende Bedeutung zu. Ganz allgemein seien die Verkehrsvorhaben nach Wachstumskriterien zu priorisieren. Die Realisierung der Zufahrt Emmental, der Wirtschaftsstrasse Oberaargau, des Bypasses Thun Nord, sowie der Ausbau der A6 im Murifeld und die Umfahrung Biel seien dringlich. Sorgen macht dem HIV auch das Hauptverkehrsachsenetz in der Stadt Bern, welches unter unnötigen und künstlich geschaffenen Kapazitätseinschränkungen mit Staufolgen leide.

### **Kein Interventionismus im Energiebereich**

Für die Unternehmen sei eine verlässliche Energieversorgung zu günstigen Konditionen lebenswichtig. Gerade die produzierende Exportindustrie, welche mit dem starken Franken ohnehin ein Kostenproblem habe, könne davon ein Lied singen.

Besondere Sorgen mache dem HIV die gegenwärtige Strompolitik, welche zwar einen Ausstieg aus der Kernenergie als Ziel propagiere, bisher aber nicht erklärt habe, wie dieses Ziel erreicht werden könne. Der HIV spricht sich daher für einen Weiterbetrieb des Kernkraftwerks Mühleberg aus, sofern dessen Sicherheit gewährleistet sei.

Staatsinterventionismus lehne der HIV im Energiebereich ebenso ab wie die rechtswidrige und unverhältnismässige Initiative „Bern erneuerbar“ und den gleichlautenden Gegenvorschlag der Grossratskommission.

### **Steuern dem Schweizerdurchschnitt annähern**

Die Steuern für natürliche Personen im Kanton Bern lägen heute rund 20 Prozent über dem schweizerischen Durchschnitt. Eine schrittweise Senkung sei deshalb dringlich. Der HIV erwartet vom Kanton Bern nach dem Modell anderer Kantone eine klare Steuerstrategie. Die hängige Volksinitiative der Linken, welche die Steuern wieder erhöhen wolle, sei absolut untragbar.

Schliesslich erwartet der HIV, dass die in den letzten Jahren stark gestiegene Staatsquote unbedingt wieder reduziert werde.

Das Schwerpunkte-Programm des HIV kann unter <http://www.hiv-bern.ch/> (=>Medien) heruntergeladen werden.

**Der neue Präsident: Bernhard Ludwig** ist Verwaltungsratspräsident von Utzendorf Papier, einem Schweizer Qualitätsanbieter für Zeitung- und Werbepapiere mit 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ludwig verfügt neben seinen unternehmerischen Qualitäten über eine langjährige Erfahrung in der Verbandsführung. So war er Vorstandsmitglied des schweizerischen Papierverbandes (6 Jahre als Präsident), Vorstandsmitglied des europäischen, deutschen und bayrischen Papierverbandes, 6 Jahre Vorstand von Economiesuisse und 12 Jahre Vorstand der HIV Burgdorf-Emmental sowie aktuell Vizepräsident des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern. Im Weiteren amtiert er in der Exekutive der Burgergemeinde Bern. Bernhard Ludwig ist 59 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.

#### Weitere Auskünfte erteilen:

Bernhard Ludwig, Tel. 079 354 74 42

Adrian Haas, Direktor HIV, Tel. 079 717 24 24

Ein **Foto des neuen Präsidenten** und das Schwerpunkte-Programm finden Sie unter <http://www.hiv-bern.ch/> (=>Medien)